



Presse- mitteilung

Sperrfrist 13 Uhr

6. Juli 2006
121/2006

Schavan: „Bundesbildungsministerium fördert Ausbildungsplatzangebote in den neuen Ländern mit 90 Millionen Euro“

Ministerin besucht Ausbildungsbetriebe in Mecklenburg-Vorpommern

„Das Bundesbildungsministerium trägt mit neuen Maßnahmen erheblich zur Verbesserung der Ausbildungssituation in den neuen Ländern bei. So leistet das BMBF in diesem Jahr durch die mit den fünf neuen Ländern und Berlin vereinbarte Förderung von 13.000 betriebsnahen Ausbildungsplätzen einen spürbaren Beitrag zur Stabilisierung des Ausbildungsangebots in Ostdeutschland. Hierfür werden aus dem Etat des BMBF insgesamt annähernd 90 Millionen Euro bereitgestellt.“ Das teilte Bundesbildungsministerin Annette Schavan am Donnerstag (6. Juli) in Rostock mit. In Mecklenburg-Vorpommern werden rund 2200 Ausbildungsplätze direkt gefördert.

Mit einer Ausbildungsreise nach Stralsund, Rostock und Warnemünde warb Schavan für mehr Ausbildung und informierte sich über die aktuelle Ausbildungssituation im Land Mecklenburg-Vorpommern. Sie setzt damit ihre Bemühungen zur gezielten Steigerung des Ausbildungsangebots fort.

„Die Bundesregierung hat ihre Aktivitäten in diesem Jahr deutlich verstärkt. Die Wirtschaft ist jetzt weiter in der Pflicht, zusätzliche Ausbildungsanstrengungen zu unternehmen. Es kommt darauf an, spätestens bis zum Ende des Jahres allen Jugendlichen ein Ausbildungs- oder Qualifizierungsangebot machen zu können“, sagte Schavan im Hinblick auf die Ausbildungslage. Neben zusätzlichen Ausbildungsplätzen gehe es auch um Erleichterungen für ausbildende Betriebe.

Schavan verwies daneben auf das BMBF-Programm JOBSTARTER. Der Anteil der kürzlich zur Förderung ausgewählten Projekte aus den neuen Ländern ist mit rund 54 Prozent der bundesweiten Projekte erfreulich hoch. „Wir leisten hier mit der Stärkung und gezielten Förderung regionaler Ausbildungsstrukturen einen guten Beitrag zur Verbesserung des Ausbildungsangebots,“ so Schavan. Neben dem Freistaat Sachsen mit insgesamt acht Projekten war Mecklenburg-Vorpommern mit fünf bewilligten Anträgen besonders erfolgreich. „Und wir legen hier in 2006 nochmals nach“, sagte Schavan unter Hinweis auf eine weitere, in wenigen Tagen beginnende Förderwelle von JOBSTARTER, die rund 50 zusätzliche Großprojekte noch in 2006 ermöglichen wird.

Die aktuellen Zahlen des Ausbildungsplatzmarkts geben Anlass zur Sorge, es gelte den Nationalen Ausbildungspakt mit neuer Dynamik zu versehen. Insbesondere die Wirtschaft sei jetzt am Zuge, die sich abzeichnende positive Konjunktorentwicklung auch in neue und zusätzliche Ausbildungsangebote umzusetzen, um so die eigene Fachkräftebasis auch mittel- und langfristig zu sichern. „Dies sind wir auch unseren Jugendlichen schuldig. Ausbildung und Qualifizierung sichert die persönlichen Lebensperspektiven. Kein Jugendlicher darf den Eindruck haben, in der Gesellschaft nicht gebraucht zu werden“ so die Ministerin weiter.

Als positives Beispiel nannte Frau Schavan eine Aktion der Chevrolet Deutschland GmbH, die heute in Stralsund anlässlich ihres Besuchs und in ihrer Anwesenheit gestartet wurde. Chevrolet unterstützt seine Vertragspartner mit der anteiligen Übernahme von Ausbildungskosten, wenn zusätzliche Ausbildungsplätze bereitgestellt werden. Für 2006 wird damit eine Erhöhung des Ausbildungsplatzangebots um insgesamt 140 Plätze zugesagt.